Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **22 (2009)**

Heft [9]: **Die werdende Stadt am Alpenrhein : wandern, forschen, planen**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4 WANDERUNG
DREISSIG STUNDEN AM ALPENRHEIN
Erkundungen zwischen Reichenau-Tamins und Bodensee.

12 MOBILITÄT
VON A NACH B ÜBER C
Erfahrungsbericht einer Pendlerin samt Besuch beim Wachtelkönig.

16 GRENZEN
GEMEINSAM DENKEN
Vom bewussten Umgang mit Grenzen in Kultur, Politik und Natur.

20 REGIONALPOLITIK
29 GEMEINDEN SPANNEN ZUSAMMEN
Kooperationen im Stadtband von Feldkirch bis Bregenz.

24 FORSCHUNG
DENKLABOR IN DER FABRIK
Architektur und Raumentwicklung an der Hochschule in Vaduz.

28 ZUKUNFT
ENERGIEAUTONOMIE AM BODENSEE
Was es braucht für eine vorbildliche Klimaregion.

30 STÄDTEBAU
VOM SIEDLUNGSBREI ZUR GARTENSTADT
Sir Ebenezer Howard liefert das Vorbild.

Editorial STADTFORSCHEN IM ALPENRHEINTAL

Nicht mehr Land und doch nicht Stadt. Was sonst? In den letzten vierzig Jahren ist am östlichen Rand der Schweiz aus einst abgegrenzten Dörfern eine zusammenhängende Siedlungslandschaft gewachsen. Stückweise locker verbunden, stückweise zu einem festen Band geworden. Eine Stadt im Park. Ihr südliches Tor ist bei Reichenau, wo Vorder- und Hinterrhein zum Rhein zusammenfliessen. Ihr Tor zum Norden ist der Bodensee. Der Fluss ist ihr Rückgrat, das Automobil ist ihr Städtebauer, kulturelle, politische und natürliche Grenzen sind ihre Eigenart: Berge, Flüsse, religiöse Traditionen, Fasnachtsbräuche, drei Länder, zwei Kantone, zehn Regionen, 77 Gemeinden und vier Verkehrsverbünde.

Dieses Sonderheft von Hochparterre erkundet die werdende Stadt. Es ruht auf einem Vorhaben, das die Hochschule Liechtenstein in Vaduz zusammen mit der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft in Birmensdorf und der Universität Innsbruck auf die Beine gestellt hat: «Perspektiven Alpenrheintal – ein Forschungsnetzwerk». Regional-, Siedlungs- und Landschaftsentwicklung, Verkehr und Transport, räumliche Orientierung und regionale Identitäten heissen die Interessen, mit denen die Forscher und Forscherinnen das Alpenrheintal bereisen, vermessen und ihm eine Zukunft entwerfen.

Forschungslabor ist der Fachbereich Architektur und Raumentwicklung der Hochschule Liechtenstein, zu Hause in einer alten Textilfabrik über Vaduz, porträtiert im Beitrag auf Seite 24. Auch die Hochschullehrer sind ins Forschungsfeld gestiegen. Auf Seite 28 entwirft Peter Droege, Professor für Raumplanung, die in Vaduz Urbanscape heisst, die Zukunft des Alpenrheintals als Region, die dem Klimawandel standhalten kann. Mario Broggi und Werner Spillmann vom Forum aus Wirtschaftsleuten, Planern und Politikern, die die «Perspektiven Alpenrheintal» begleiten, skizzieren auf Seite 30 dem Tal eine Zukunft als Gartenstadt. Weitere Beiträge widmen sich den kulturellen und politischen Grenzen und der Einsicht, dass sich Probleme von Tragweite nicht mehr im traditionellen Dorf lösen lassen. Auf Seite 12 gibt es einen Besuch beim Wachtelkönig, der den Bau einer Strasse verhindert hat. Eröffnet wird das Heft von einer dreissigstündigen Wanderung dem Rhein entlang. Der Fotograf Ralph Feiner schliesslich zeigt ein Bild der werdenden Stadt am Alpenrhein. Die Fotos halten nicht nur das Heft zusammen, sondern geben der werdenden Stadt Form, Bild und Aussicht. **Köbi Gantenbein**

IMPRESSUM Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch
Herausgeber: Martin Assmann, Mario Broggi, Köbi Gantenbein, Werner Spillmann; Konzept und Redaktion: Köbi Gantenbein; Fotografie: Ralph Feiner; Gestaltung: Barbara Schrag, Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Thomas Müller, Korrektorat: Elisabeth Sele, Vaduz, Litho: Team media, Gurtnellen; Druck: Südostschweiz Presse und Print, Südostschweiz Print, Chur/Disentis.
Eine Produktion von Hochparterre in Zusammenarbeit mit «Perspektiven Alpenrheintal», einem Forschungsnetzwerk der Hochschule Liechtenstein, der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft und der Universität Innsbruck.
© Hochparterre, Zürich 2009. Bestellen: www.hochparterre.ch, CHF 15.–

>Energieausbeutung am Rhein, zwischen Reichenau und Domat/Ems.